

## Getreideblattwespen

### Schadbild

Im Mai und Juni treten auf Getreidearten, besonders auf Winterweizen, raupenartige Larven auf und fressen die Blätter von der Spitze bis fast an den Stängel ab. Bei starkem Befall entsteht in kürzester Zeit Kahlfraß.

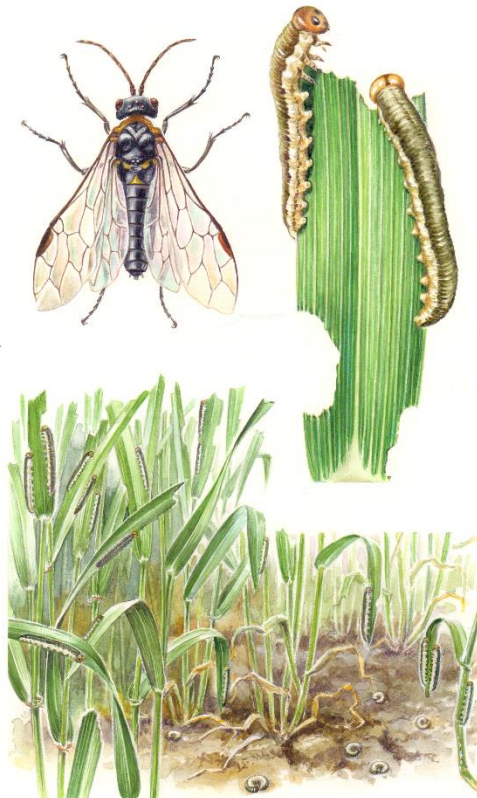


Abbildung: R. Leuchtner

### Schaderreger

Die schwarzen, mit vier glasartigen, grau angerauchten Flügeln ausgestatteten Blattwespen (*Dolerus gonager*, *Dolerus haematodes* und andere) erscheinen ab Ende April und legen ihre Eier mit dem Legebohrer in das Gewebe der Getreideblätter. Die Larven wachsen innerhalb eines Monats zu ihrer vollen Größe von ca. 20-30mm heran. Sie haben die Gestalt einer Raupe, besitzen aber 3 Brust- und 6-8 Paar Bauchfüße und sind grünlich oder gelblich gefärbt, oft mit einem hellen Längsstreifen auf dem Rücken. Ab Ende Juni bis Mitte Juli verlassen die erwachsenen Larven die Pflanzen und überwintern im Boden in einem eiförmigen braunen Kokon, in dem die Verpuppung erst im Frühjahr erfolgt. Eine Generation jährlich bei den bedeutendsten Arten.

### **Gegenmaßnahmen**

Da sich die Getreideblattwespen nur gelegentlich stark vermehren, wird das unvermutete Massenaufreten ihrer Larven an Winterweizen zumeist erst spät entdeckt, wenn schon weit- hin sichtbare Fraßschäden entstanden sind. Die Bekämpfung muß daher in solchen Fällen sofort durchgeführt werden. Als Schadensschwelle wird eine Blattwespenlarve pro Halm angegeben.